



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Christine Kamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Eine starke Interessenvertretung der Pflegekräfte – einer Pflegekammer in Bayern steht nichts mehr im Weg!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein transparentes beteiligungsorientiertes Verfahren zur Gründung einer Pflegekammer einzuleiten und die gesetzlichen Grundlagen für die Errichtung einer Bayerischen Pflegekammer zu schaffen.

Begründung:

Pflegekräfte leisten täglich besonders wertvolle Arbeit für die Menschen. In Bayern arbeiten weit über 100.000 Menschen beruflich im Pflegebereich, es fehlen derzeit über 10.000 Pflegekräfte. Es muss das gemeinsame Ziel sein, den Pflegeberuf möglichst attraktiv zu gestalten. Alle Verantwortlichen müssen mehr tun, damit Pflegekräfte gute Ausbildung, attraktive Arbeitsbedingungen und nicht zuletzt die ihrer wichtigen Tätigkeit entsprechende Entlohnung und Wertschätzung erhalten. Pflegekräfte brauchen aber auch mehr Mitspracherecht und eine starke und wirkungsvolle Interessenvertretung.

Bereits im Januar 2011 hat der damalige Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, Dr. Markus Söder, die Einrichtung einer Pflegekammer in Bayern angekündigt. Im Februar 2011 wurde gemeinsam mit verschiedenen Berufsverbänden das „Bündnis für eine Pflegekammer“ ins Leben gerufen. Seitdem ist das Projekt nicht wesentlich vorangekommen. Stattdessen wurde eine Vereinigung der Pflegenden in Bayern errichtet, wichtige Pflegeverbände bleiben diesem Konstrukt einer Interessenvertretung aber nach wie vor fern und kritisieren sie stark. Dem Gründungsausschuss sind alle relevanten Pflegeverbände – Bayerischer Landespflegerat, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DbfK), Caritasgemeinschaft Bayern, Dekanekonferenz Bayern und die Schwesternschaft vom Roten Kreuz – ferngeblieben. Schon jetzt ist klar – dieses Konstrukt wird die Pflegekammer nicht ersetzen können.

Der derzeitige Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat im April 2018 ein Pflegepaket für Bayern angekündigt. Die Pflege soll jetzt die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdient. Dazu sollte aber nicht nur eine stärkere Förderung für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige gehören, sondern auch die Unterstützung der Pflegekräfte, die die gute Betreuung erst möglich machen. Sie sollten endlich eine gebündelte und starke Stimme erhalten, mit denen sie ihre Anliegen energisch auf Augenhöhe mit anderen verkammerten Berufen im Gesundheitssektor vertreten können. Nach Jahren der Stagnation würde damit der Gründung einer Pflegekammer in Bayern nichts mehr im Weg stehen.